



Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf



Kühnhackl jubelt

Deutscher gewinnt mit Pittsburgh den Stanley Cup.

Seite 21

Fans aus dem Kreis sind bei deutschem Sieg dabei

Zwei heimische Fan-Duos fieberten beim 2:0 gegen die Ukraine im Stadion von Lille mit dem DFB-Team.

Seiten 2 und 20

Kochen im Zeitraffer und Genuss in aller Ruhe

Leckere Gerichte: In der Rubrik „Studentenfutter“ geht es um Gerichte, die schnell nachgekocht werden können.

www.op-marburg.de/video

Merkel will vermitteln

Handelskonflikt mit China war Thema bei Staatsbesuch.

Seite 14

Dienstag, 14. Juni 2016

www.op-marburg.de

150. Jahrgang, Nr. 136 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,80

Guten Morgen!

Wer schläft, sündigt nicht, sagt der Volksmund. Das hilft allerdings nichts, wenn man bereits vor dem Schlafen gesündigt hat. Wie der 26-Jährige, der am Sonntagmorgen im sachsen-anhaltinischen Naumburg in ein fremdes Haus eindrang, dort einen Autoschlüssel nahm und das Auto stahl. Mit dem Wagen fuhr er dann zu einer Tankstelle und legte sich im Auto mehrere Stunden lang schlafen. Irgendwann weckte ihn jedoch die Polizei, fand das Einbruchswerkzeug – und nahm ihn fest. Was lehrt uns das? Ein Dieb, den die Polizei aufweckt, ist noch lange kein aufgeweckter Dieb.

TAGESSCHAU

DIE WELT

Helfern geht das Geld aus

Hilfsorganisationen können zehntausende Flüchtlinge aus der westirakischen Stadt Falludscha nicht mehr ausreichend versorgen. Seite 14

VERMISCHTES

Familiendrama in Krefeld

Drei Kinder wurden anscheinend von ihrer eigenen Mutter aus dem Fenster geworfen und dabei lebensgefährlich verletzt. Seite 28

BÖRSE

DAX 9 657,44 (- 177,18)
DOW JONES 17 732,48 (- 132,86)
EURO 1,1268 (- 0,0036)

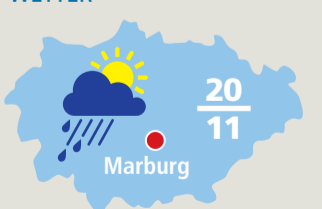
Seite 26

SPÄTMELDUNG ++20.22++

Grüne: Karas will Spitzenkandidatin werden

Potsdam. Die bundesweit wenig bekannte Grünen-Politikerin Sonja Karas aus Brandenburg will sich um die Spitzenkandidatur ihrer Partei für die Bundestagswahl 2017 bewerben. Das bestätigte sie gestern. Bislang haben die Grünen vier Bewerber: Parteichef Cem Özdemir, die Fraktionsvorsitzenden Katrin Göring-Eckardt und Anton Hofreiter sowie Schleswig-Holsteins Umweltminister Robert Habeck.

WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



Italienischer Sieg über ineffiziente Belgier

Lyon. Graziano Pellè (links) kommt gegen die Belgier Marouane Fellaini und Divock Origi zum Schuss (Foto: Robert Ghement). Mit 2:0 haben die Italiener gestern Abend das Duell zweier Teams aus dem erweiterten Kreis der EM-Titelanwärter gewonnen. Emanuele Giaccherini und Pellè trafen. Die Belgier waren über weite Strecken überlegen, machten aber zu wenig

daraus und ließen ihre Chancen ungenutzt. Keinen Sieger gab es zuvor zwischen den Iren und den Schweden, die sich 1:1 trennten. Bereits am Nachmittag hatte Spanien die Mission Titelverteidigung mit einem hochverdienten 1:0-Erfolg über Tschechien begonnen.

Die deutsche Mannschaft hat indes mit der gezielten Vorbereitung auf das zweite Spiel am

Donnerstag gegen Polen begonnen – möglicherweise die vordominante Partie im Kampf um den ersten Platz in Vorrundengruppe C. Der zuletzt verletzte Mats Hummels könnte in die Innenverteidigung zurückkehren und Shkodran Mustafi, der am Sonntag beim 2:0 über die Ukraine per Kopf das erste Tor erzielte, auf die Bank verdrängen. Seiten 17 - 20

Deutschland liegt auf Platz drei der Rüstungsexporteure

London. Deutschland ist im vergangenen Jahr hinter den USA und Russland der drittgrößte Waffenexporteur weltweit gewesen. Wie der Branchendienst „Jane's“ in seinem jährlichen Rüstungsbericht feststellt, verkauften deutsche Unternehmen 2015 Rüstungsgüter im Wert von rund 4,78 Milliarden US-Dollar ins Ausland – Kleinwaffen und Munition nicht mitgerechnet.

Davon gingen 29 Prozent in den Krisengürtel Nahost-Nordafrika. Wichtigster Abnehmer war dort Saudi-Arabien, gefolgt von Algerien, Ägypten und Katar. Laut „Jane's“ werden die Lieferungen nach Nordafrika und Nahost 2018 sogar 40 Prozent der deutschen Rüstungsexporte ausmachen. Im Vorjahr hatte Deutschland auf dem fünften Platz gelegen. Seite 13

Orlando: Täter bekannte sich zu IS

Erneute Debatte um schärfere Waffengesetze in den USA

Orlando. Nach dem Blutbad in einem Nachtclub in Orlando mit 50 Toten wollen die Ermittler Verbindungen des Attentäters zur Terrororganisation Islamischer Staat (IS) aufklären. Die Polizei bestätigte gestern, dass der Angreifer sich während der Tat in einem Anruf bei der Polizei zum IS bekannt habe. Die US-Präsidentschafts-

bewerber nutzten den Terrorakt unterdessen für den Wahlkampf. „Hillary Clinton hat noch immer keine Ahnung, was radikaler Islamismus bedeutet“, sagte der Republikaner Donald Trump. Präsident Barack Obama sprach jede Kompetenz im Umgang mit Migration ab. Trump erneuerte seinen Vorschlag, Muslimen vorübergehend die Einrei-

se in die USA zu verweigern. Die demokratische Konkurrentin Hillary Clinton sprach sich erneut für ein strengeres Waffengesetz aus. Zwar hätten gesetzestreuere Bürger ein Recht, eine Waffe zu tragen. „Aber wir können Maßnahmen ergreifen, damit Waffen nicht in die Hände von Kriminellen und Terroristen fallen.“ Seite 15

Hochhausbrand am Richtsberg

Ein Auto, das die Feuerwehreinfaht blockiert, verzögert die Rettungsaktion

von Björn Wisker

Marburg. Ein Hochhausbrand am Richtsberg hat drei Leichtverletzte gefordert. In der Nacht zu Montag brach aus noch ungeklärter Ursache ein Feuer im Keller des Gebäudes aus, woraufhin die Mehrheit der Bewohner aus dem Haus floh. Die freiwilligen Feuerwehren aus Marburg retteten weitere 24 über eine Drehleiter aus dem Hochhaus in der Sudetenstraße. Erschwert wurde die Rettungsaktion nach Feuerwehrrangablen dadurch, dass ein Auto die Rettungszufahrt blockierte, wodurch die Drehleiter kaum in Stellung gebracht werden konnte. Das verzögerte die Rettung der Hausbewohner – es ist nicht der erste Vorfall dieser Art, den die Brandbekämpfer beklagen. Seite 3



In der Nacht brannte es im Keller eines Hochhauses in der Marburger Sudetenstraße. Die Ursache für das Feuer ist noch unklar. Foto: Freiwillige Feuerwehr Marburg

Microsoft kauft LinkedIn

Redmond. Microsoft will seine Position in Unternehmen mit dem Kauf des Karriere-Netzwerks LinkedIn für über 20 Milliarden Dollar ausbauen. Der deutlich größere Konkurrent des deutschen Anbieters Xing werde dabei insgesamt mit 26,2 Milliarden Dollar (23,3 Mrd. Euro) bewertet, teilten die Unternehmen gestern mit. In dieser Summe sind die Geldreserven von LinkedIn eingerechnet. Sie lagen zum Ende des ersten Quartals bei gut drei Milliarden Dollar. Microsoft bietet 196 Dollar pro Aktie. Das ist ein satter Aufpreis auf den Schlusskurs von 131,08 Dollar von Freitag. Bei LinkedIn können sich Nutzer in beruflichen Profilen vorstellen, nach neuen Jobs Ausschau halten und mit anderen Mitgliedern kommunizieren. Unternehmen nutzen das Portal auch für die Suche nach Mitarbeitern.

Studientag: Flucht und Asyl im Zentrum

Die Marburger Hochschule ist „beunruhigt über Radikalisierung politischer Auseinandersetzungen“

Forscher referieren und diskutieren während des „Dies Academicus“ an der Philipps-Universität morgen den ganzen Tag über das Thema „Flucht und Asyl: Offene Gesellschaft, geschlossene Grenzen“.

von Björn Wisker

Marburg. Ein inhaltlicher Schwerpunkt, verschiedene wissenschaftliche Blickwinkel: Dutzende Referenten behandeln das auch in der Universitätsstadt prägendste gesellschaftspolitische Thema der vergangenen Monate.

Eröffnet wird der Studientag, der für alle Interessenten offen und kostenlos zugänglich ist, morgen um 12 Uhr von Universitätspräsidentin Professorin Katharina Krause. Die zentrale Veranstaltung ist die an einen Vortrag von Professor Andreas Zick anschließende Podiumsdiskussion, an der neben Zick auch die Marburger Wissenschaftler Prof. Ulrich Wagner und Prof. Ursula Birsl sowie Matti Traubneck teilnehmen (16 bis 18 Uhr, Alte Aula).

Neben Vorträgen, Gesprächs-

foren, offenen Seminaren und Workshops präsentieren auch verschiedene Organisationen ihre Arbeit. Darunter: Das Demokratiezentrum Hessen, das sich als „ein Instrument in der Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Extremismus“ versteht (Zeit und Ort: von 13 bis 14.30 Uhr in der Philosophischen Fakultät, Raum 01B01).

Ferner wird das Forschungs- und Dokumentationszentrum für Kriegsverbrecherprozesse (ICWC) vorgestellt (Dr. Wolfgang Form von 14 bis 16 Uhr im Raum 00/0030 im Hörsaalgebäude).

Das Marburger Ordnungsamt gibt Erfahrungsberichte zur Unterbringung von Geflüchteten und die Herausforderungen für die Kommune (Johannes Maaser von 14 bis 16 Uhr im Raum +2/0090 im Hörsaalgebäude).

Hintergrund des „Dies Academicus“ ist die Sorge der Philipps-Universität, dass „im aktuellen politischen Diskurs in Europa und in Deutschland mit beängstigender Geschwindigkeit das Verständnis für die Situation der Flüchtenden durch eine Sichtweise ersetzt worden ist, in der Flüchtende ebenso wie Migranten vorwiegend als eine Be-



Die Zahl der Flüchtlinge sank in Deutschland zuletzt massiv, auch in Cappel leben seit Wochen weniger als 100 Asylbewerber. Ende Juni sollen 300 Neubewohner kommen. Archivfoto

drohung wahrgenommen werden.“ Präsidium und Uni-Senat zeigten sich „beunruhigt über die Radikalisierung politischer Auseinandersetzungen, die in-

zwischen auch die Hochschulen erreicht.“ Man wolle als „Ort kritischer Reflexion“ in der Flüchtlingsdebatte eine aktivere Rolle einnehmen. Die OP veröffent-

licht das komplette Programm, das morgen zwischen 12 und 20 Uhr vor allem im Hörsaalgebäude (HSG), aber auch in der Alten Universität abläuft.

DAS PROGRAMM IM HÖRSAALGEBÄUDE UND IN DER ALTEN UNIVERSITÄT

Vorträge jeweils von 12 bis 14 Uhr:

■ Von der offenen zur geschlossenen Gesellschaft: Zur Renaissance des deutschen Opfermythos im rechten Diskurs. Vortrag (Prof. Samuel Salzborn) im Raum +1/0020, HSG

■ Medizinische Versorgung von Flüchtlingen: Eine besondere Herausforderung. Vortrag und Erfahrungsbericht (Dr. Clemens Kill / Dr. Susanne Schaumberg) im Raum +1/0030, HSG

■ Interreligiöse Kompetenzen (Dr. Mirko Roth), Raum 00/0030, HSG

■ Brennpunkt Mittelasien – wie sicher sind Afghanistan und seine Nachbarländer? (Prof. Michael Keusgen) im Raum +1/0110, HSG

■ 12 bis 18 Uhr: Die Rolle der Türkei in der Flüchtlingspolitik (DIDF-Jugend) im Raum +1/0010 und Foyer 1. OG.

■ 14 bis 16 Uhr: Flucht, Migration und der Ausnahmezustand (Prof. Michael Daxner)

im Raum +1/0110, HSG

■ 14 bis 16 Uhr: Schutz und Integration von Flüchtlingen in Europa: Potenzial und Grenzen des Rechts (Prof. Dr. Jürgen Bast, +1/0020, HSG

■ 14 bis 16 Uhr: Sexuelle Gewalt in Flüchtlingslagern (Dr. Ulrike Krause) im Raum +1/0030, HSG

■ 14 bis 16 Uhr: Vorurteile und Rassismus (Prof. Ulrich Wagner) im Raum +2/0110, HSG

■ 16 bis 18 Uhr: Interkulturelle Kurzzeit-Therapie für Flüchtlinge mit psychischen Störungen: Erste Ergebnisse des interpersonellen integrativen Modellprojekts für Flüchtlinge (Prof. Eva-Lotta Brakemeier) im Raum 00/0070, HSG

■ 16 bis 18 Uhr: Zur Organisation der Erstuntersuchungen (Ruth Böhr, RP Gießen) im Raum 00/0030, HSG

■ 16 bis 18 Uhr: Migrationsbewegung 2015. Europäische Dschihadisten und syrische Flüchtlinge. Ursachen und Wechselwirkungen (Prof. Albrecht Fuess), R+1/0030, HSG

■ 18 bis 20 Uhr: Trennungs-

und Bildungserfahrungen neuzugewandelter Jugendlicher: Individuelle und psychosoziale Verarbeitungsmöglichkeiten (Christine Bär), +1/0010, HSG

■ 16 bis 18 Uhr: Flucht und Asyl. Offene Gesellschaft, geschlossene Grenzen? (Prof. Andreas Zick) mit Podiumsdiskussion in der Alten Aula.

Gesprächsforen: ■ 12 bis 14 Uhr: Bilder als Flüchtlingspolitik? Sprachgrenzen und visuelle Kommunikation in der Flüchtlingskrise zwischen Willkommenskultur und Abschreckungspolitik (Dr. Jörg Probst) im Raum 00/0070, HSG

■ 14 bis 16 Uhr: Bildungskultur und Wissenschaftssysteme der Herkunftsländer geflüchteter Personen am Beispiel Syrien (Petra Kourukmas, Eylaf Bader Eddin, und Safa Alnahas) im Raum 00/0070, HSG

■ 14 bis 16 Uhr: Schule und Migration, Raum +1/0020, HSG

■ 16 bis 18 Uhr: Teilhabe an Bildung für geflüchtete Menschen? Zwischen gutem Wil-

len und problematischen Regularien (Prof. Ralf Laging) im Raum 00/0080, HSG

■ 18 bis 20 Uhr: Migration und Flucht. Worum reden wir eigentlich? (Offene Gesprächsplattform mit Teilnehmern der vorangegangenen Podiumsdiskussion) in der Alten Aula (Adresse: Lahntor 3).

Workshops/offene Seminare:

■ 14 bis 16 Uhr: „Ich bin stinksauer. Warum kommst du schon wieder zu spät?“ Dialoge im DaZ-Unterricht mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Workshop (Prof. Una Dirks / Maria Ramos, Steinmühle), R. 00/0020, HSG

■ 16 bis 18 Uhr: „Was ist anders an den Anderen? Reden über Differenz im Kontext von Flucht und Asyl“ (Dr. Alexander Thattamanni-Klug), R +2/0110

■ 16 bis 18 Uhr: Biblische Texte zum Umgang mit Flüchtlingen und Fremden (Prof. Christl M. Maier / Dr. Alyah El Mansy) im Raum +1/0020, HSG

■ 12 bis 18 Uhr: Lebenssituationen von Asylsuchenden in

Deutschland; Globale Migrationsbewegungen, Fluchtursachen und Grenzen – ein Erfahrungsbericht aus Idomeni sowie Perspektiven von Aktivisten (verschiedene Referenten) im Raum +2/0100, HSG

■ 14 bis 16 Uhr: Immigrants All: The U.S. as Contested Contact Zone. A Model for Germany? (Prof. Carmen Birkle) im Raum 00/0080, HSG

■ 16 bis 18 Uhr: Grenzen überwinden mit Smartphone, Google Maps und Facebook? Kartographische Strategien promigrantischer Aktivisten im digitalen Zeitalter (Stephan Liebischer, Hinweis: Handys mitbringen), R +2/0090, HSG.

■ 12 bis 14 Uhr: „Flucht und Asyl“ als Thema religiöser Bildung (Prof. Marcell Sass) in der Alten Universität, Raum 01006.

■ 12 bis 14 Uhr: Montessoris Friedenspädagogik: Kosmische Erziehung als Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben in einer globalisierten Welt (Prof. Heike Ackermann), +1/0020, HSG.

Parkhaus-Bau Pilgrimstein: Gibt es Bedarf?

von Björn Wisker

Marburg. Bedarfs-Ermittlung vor Bau-Entscheidung: In der Debatte um eine mögliche Parkhauserweiterung am Pilgrimstein fordern die Grünen eine Untersuchung des Ist-Zustands. Zu diesem Zweck hat die Fraktion eine große Anfrage an den Magistrat gestellt. Die Stadtspitze soll demnach für jedes Parkhaus und Parkdeck sowie für alle Stellflächen am Straßenrand ermitteln, wie hoch deren jeweilige Auslastung im Jahresdurchschnitt und zu Stoßzeiten (etwa im Advent) ist.

Zudem soll Auskunft darüber gegeben werden, wie viele Anwohner an welchem Standort als Dauermieter von Stellflächen registriert sind. „Vor dem Geldausgeben sollte eine Übersicht vorhanden sein, für wen wie viele Parkplätze in der Innenstadt zur Verfügung stehen“, heißt es in der Anfrage.



Im Keller des Wohnhauses Sudetenstraße 12 ist in der Nacht zum Montag ein Feuer ausgebrochen. Foto: Freiwillige Feuerwehr Marburg

Wehr rettet zwei Dutzend Bewohner

Brandursache unklar · Kripo ermittelt

Bei einem Brand in der Sudetenstraße sind mehrere Menschen verletzt worden. Die Feuerwehr rettete 24 Bewohner aus dem Mehrfamilienhaus.

Fortsetzung von Seite 1

von Katharina Kaufmann-Hirsch und Björn Wisker

Marburg. Das Feuer brach gestern gegen 3 Uhr im Keller des Hauses aus. Weil das Treppenhaus nach Angaben der Rettungskräfte wegen des Qualms nicht mehr benutzbar war, setzten Freiwilligen Feuerwehren die Drehleiter ein, um Bewohner zu evakuieren. 24 Menschen wurden gerettet, drei von ihnen kamen leicht verletzt ins Krankenhaus. Zu Verzögerungen bei der Evakuierung kam es nach

Angaben der Brandbekämpfer, weil ein Auto in der Feuerwehr-einfahrt geparkt war.

Warum und wo genau im Keller des achtstöckigen Hauses der Brand ausgebrochen war, ist noch unklar. Hitze, Qualm und Löschwasser ließen ein Betreten des Kellers noch nicht zu. Sobald möglich werde die Polizei Ermittlungen aufnehmen, sagt Sprecher Martin Ahlich. Einschätzungen dazu, ob es sich etwa um Brandstiftung handelt, werden im Laufe des heutigen Tages erwartet. Vor fast genau zwei Jahren kam es bei einem, aus Brandstiftung resultierenden Kellerbrand im nahen Studentenwohnheim Am Richtsberg 88 zu einem großen Rettungseinsatz.



Ein Video und mehr Fotos zu diesem Thema sehen Sie unter www.op-marburg.de



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

von Björn Wisker

Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung – gehüpft wird jedenfalls seit Monaten. Und zwar über jedes Stöckchen, dass irgendein Spinner den Politik- und Gesellschaftsintere-ressierten hinhält. Bei den einen läuft die Empörungsmaschine reflexhaft auf Hochtouren, wenn die Kinderschokolade keine 50er-Jahre-Gesichter mehr zeigt. „Rechtspopulismus!“ Die anderen drehen bei Diskussionen um Veggie-Day oder TTIP richtig auf. „Linksversiff!“ Sobald ein neues Stöckchen gezückt ist, wird im Internet wie in Parlamenten, auf Demos wie in Hörsälen, fleißig Verachtung, Narzismus und Rechthaberei in die Welt geblasen. Der Marburger Kommunalpolitiker Thorsten Büchner hat das neulich, bezogen auf ein ganz anderes Thema, sehr schön gesagt: „Die Rowdys bestimmen den Ton und letztlich die Debatte.“ Also was tun? Stöckchen werden die Weltvereinfacher – gerade dank des Internets – immer hochhalten. Drüberspringen muss man deshalb aber noch lange nicht.

POLIZEI

Unbekannte beschmieren Wand

Marburg. Unbekannte haben in der Nacht von Donnerstag 14 Uhr auf Freitag, 8 Uhr eine Hauswand in der Bahnhofstraße, Ecke Rosenstraße mit silberner Farbe auf circa einem Quadratmeter Fläche beschmiert. Dabei entstand ein Sachschaden in bisher unbekannter Höhe.

Einbrecher stiehlt Mac Book

Marburg. Ein Unbekannter hat in der Nacht zum Freitag ein Mac Book Air gestohlen. Er betrat das offene Treppenhaus in der Elisabethstraße und ging in den vierten Stock. Dort drang er in die Büroräume ein und brach einen Büroschrank auf. Anschließend flüchtete er mit dem Laptop.

Hinweise zu beiden Fällen nimmt die Polizei in Marburg unter der Telefonnummer 0 64 21 / 40 60 entgegen.

Gartenhütte abgebrannt

Marburg. Am vergangenen Samstag ist in den Nachmittagsstunden in der Zeit zwischen 16.45 bis 17.25 Uhr eine Gartenhütte abgebrannt. Die Hütte stand in einem wild verwachsenen, schwer zugänglichen ehemaligen Garten zwischen der evangelischen Kinderkrippe der Vitos Klinik und dem Rollwiesweg. Es entstand ein Sachschaden von mehreren hundert Euro. Hinweise nimmt die Kripo in Marburg unter der Telefonnummer 0 64 21 / 40 60 entgegen.

MELDUNG

Einblicke in die Arbeit von Rettern

Marburg. Über die Aufgaben und die Organisation des Katastrophenschutzes in Marburg referiert heute um 19 Uhr Dr. Florian Martens. Der Vortrag findet nach Angaben des Veranstalters im Haus der Ketzerbachgesellschaft (Ketzerbach 21 ½) statt. Der Eintritt ist kostenlos.